

Einsamkeitserfahrungen und Demokratiedistanz im Jugendalter

Fachtag am 5. März 2024

„Einsamkeit empfinde ich am ehesten, wenn ich mich nicht wahrgenommen oder verstanden fühle. Wenn ich versuche zu kommunizieren, dass es mir nicht gut geht, aber es scheint, als würde mich niemand richtig hören und versuchen, für mich da zu sein.“ - J., 23 Jahre, Kollekt-Portal

Aussagen wie diese von Jugendlichen nehmen nicht zuletzt seit der Coronapandemie immer weiter zu. Neuste Studien wie “Die Distanzierte Mitte” der Friedrich-Ebert-Stiftung oder “Nachwendegeneration in Krisenzeiten” der Otto-Brenner-Stiftung verdeutlichen, dass nicht nur der Zukunftsoptimismus, sondern auch das Vertrauen in Gesellschaft und Politik bei Jugendlichen sinken.

Die Studie “Extrem Einsam” des Progressiven Zentrums zeigt wiederum, dass Einsamkeit Jugendliche empfänglich macht für autoritäre Einstellungen und somit ein demokratiegefährdendes Potenzial birgt. Der dringende Handlungsbedarf, der sich daraus ableitet, fordert die Stärkung niedrigschwelliger Begegnungsorte, zugängliche politische Bildung und den Ausbau

von Gestaltungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Jugendliche.

Einsamkeitserfahrungen und Demokratiedistanz im Jugendalter: Darüber wollen wir auf dem **Fachtag am 5. März 2024 im Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg** mit Ihnen als Praktiker:innen und Expert:innen der Jugendarbeit sprechen.

Nach einer eröffnenden **Keynote von Prof. Dr. Beate Küpper** werden in zwei Workshopphasen unter anderem die Themen **Digitalisierung , Partizipation, Diskriminierungserfahrung und Mental Health** im Kontext von Einsamkeitsphänomenen bearbeitet. Als Impulsgeber:innen mit dabei sind u. a. **Kopfsachen e. V., das Peerhelper Netzwerk Neukölln, krisenchat gGmbH, Ufuq e. V.**

Kontakt: kollekt@progressives-zentrum.org
Kollekt-Portal: www.kollekt.progressives-zentrum.org

Zur Anmeldung

Programm

- 09:30 **Anmeldung und Begrüßungskaffee**
- 09:45 **Keynote von Prof. Dr. Beate Küpper**
Hochschule Niederrhein
- 10:30 **Kaffeepause und Vernetzung**
- 10:45 **Workshopphase 1**
 - WS 1.1: Einsamkeit & Social Media - Chancen & Risiken** Krisenchat (nur am Vormittag)
 - WS 2: Einsamkeits- und Diskriminierungserfahrungen bei Jugendlichen – Möglichkeiten von Pädagogik und politischer Bildung** Ufuq e.V.
 - WS 3: Mentale Gesundheit von Jugendlichen & was wir dafür tun können!** Kopfsachen e.V.
 - WS 4: Strategien gegen Einsamkeit - Peer-to-Peer Ansätze in der Jugendarbeit** Peer Helper Netzwerk Neukölln
 - WS 5: Methoden gegen Einsamkeit - Extremismusprävention in der Jugendarbeit** Das Progressive Zentrum e.V.
- 12:30 **Mittagspause**
- 13:45 **Workshopphase 2**
mit integrierter Kaffeepause
 - WS 1.2: Gemeinsam einsam mit ChatGPT**
 - WS 2-5: wie in Workshopphase 1**
- 15:45 **Fishbowl Diskussion**
- 17:15 **Ende**

WS 1.1: Einsamkeit & Social Media - Chancen & Risiken

Während des ersten Corona-Lockdowns im Frühjahr 2020 gab es immer mehr Berichte über häusliche Gewalt. Um junge Menschen in Not zu unterstützen, verwenden wir den Chat. Wir beraten junge Menschen bei ihren Sorgen und Problemen: jederzeit, kostenlos und vertraulich. In unserem Workshop möchten wir zwei Schwerpunkte behandeln:

1. Welche möglichen Wechselwirkungen sehen wir unter dem Gesichtspunkt Digitalisierung zwischen Einsamkeit und Social Media? Inwiefern bieten sich in diesem Kontext Chancen oder auch Risiken? Und wie bewerten wir es für die Erfahrung von Einsamkeit?

2. Wie gehen wir bei krisenchat beraterisch mit dem Thema Einsamkeit um? Wie lassen sich digitale Beratungsangebote in die Praxis integrieren? Gibt es Schnittstellen? Was braucht es zur weiteren Verankerung?

Referent:innen: Anna Wilde & Marco Padilla, krisenchat gGmbH

WS 1.2: Gemeinsam einsam mit ChatGPT

Einsamkeit. Was ist das eigentlich? Und was sagt uns eine KI dazu? Im Workshop "Gemeinsam einsam mit ChatGPT" wird ChatGPT als Werkzeug genutzt, um sich dem Thema Einsamkeit auf kreative Weise zu nähern. Daran anschließend schaffen wir gemeinsam mit den Teilnehmenden einen Reflexionsraum: Was bedeuten ChatGPT und Künstliche Intelligenz für die Arbeit mit Jugendlichen? Welche Chancen und Risiken gibt es hierbei?

Referent:innen: Charlotte Lohmann & Katharina Baumgartner

WS 2: Einsamkeits- und Diskriminierungserfahrungen bei Jugendlichen – Möglichkeiten von Pädagogik und politischer Bildung

Besonders junge Menschen fühlen sich einsam. Ein erhöhtes Risiko haben Jugendliche, die Diskriminierungserfahrungen gemacht haben. Studien zeigen, dass Einsamkeit die Anfälligkeit für radikale Positionen sowie Verschwörungsideologien erhöhen kann. In diesem Workshop untersuchen wir gemeinsam, von welchen Methoden und Strategien der Prävention von Rassismus, Islamismus und Verschwörungstheorien wir lernen können und welche Anknüpfungspunkte sich für die Erarbeitung von Strategien zur Prävention von Einsamkeit bei jungen Menschen ableiten lassen. Dabei blicken wir vor allem auf die Erfahrungen von diskriminierungserfahrenen Jugendlichen.

Referent:innen: Christian Kautz & Jenny Omar, Ufuq e. V.

Tagungspauschale inkl. Verpflegung

Teilnehmende aus Berlin und Brandenburg: 15€
Teilnehmende außerhalb der Region: 42€

Veranstaltungsort

**Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut
Berlin-Brandenburg (SFBB)**
Königstraße 36B, 14109 Berlin

Bei Fragen zu einer Ermäßigung der Tagungskosten kontaktieren Sie bitte: kollekt@progressives-zentrum.org

WS 3: Mentale Gesundheit von Jugendlichen & was wir dafür tun können!

Kopfsachen ist eine Organisation, zur Förderung der mentalen Gesundheit junger Menschen. Wir vermitteln in verschiedenen Bildungsformaten die Grundlagen der psychischen Gesundheitskompetenz. In unserem Workshop geht es um die Sensibilisierung für die Thematik „mentale Gesundheit“ und die Themen, die junge Menschen heute beschäftigen. Wir gehen zu dem Thema in den Austausch, vermitteln interaktiv Impulse mit denen die mentale Gesundheit von Jugendlichen im Alltag fördern können und probieren diese gemeinsam aus.

Referent:innen: Kopfsachen e.V.

WS 4: Strategien gegen Einsamkeit - Peer-to-Peer Ansätze in der Jugendarbeit

Was tun gegen Einsamkeit? Jugendlichen Zuwendung und eine sinnvolle Aufgabe geben! In der Neuköllner Jugendarbeit machen wir Jugendliche im Alter von 13 bis 21 Jahren zu Macher:innen. Die Peer Helper beraten andere Jugendliche, schlichten Konflikte oder sensibilisieren für bestimmte Verhaltensweisen. Sie werden zu positiven Vorbildern, zu denen die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen aufblicken. In unserem Workshop beantworten wir folgende Fragen: Was bewirkt dieses Projekt bei Jugendlichen und im Stadtteil? Wie bilden wir Jugendliche zu Peer Helpers aus? Wie kann ich es in meinem Jugendclub umsetzen?

Referenten: Christian Hörr & Diego Cuadra, Peer Helper Netzwerk Neukölln

WS 5: Methoden gegen Einsamkeit - Extremismusprävention in der Jugendarbeit

Ist Einsamkeit eine Gefahr für die Demokratie? Das Ergebnis unserer repräsentativen Studie „Extrem einsam?“ bestätigt einen Zusammenhang zwischen Einsamkeit bei jungen Menschen und autoritären Einstellungen, Verschwörungsmentalität und der Billigung politischer Gewalt. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen wurde im Rahmen des Projekts „Kollekt“ eine Arbeitsreihe mit Praktiker:innen aus der Jugendarbeit veranstaltet, wobei konkrete Methoden zur Adressierung von Einsamkeitserfahrungen und zur Förderung demokratischer Einstellungen entwickelt wurden. In dem Workshop sollen die erarbeiteten Methoden einem Praxistest unterzogen werden.

Referent:innen: Das Progressive Zentrum e.V.

Unterstützt durch:

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



LAND
BRANDENBURG



BERLIN